

Glehner bereiten Kinder aus Namibia auf Beruf vor

Norbert Rothausen wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Glehner Vereins „Kinder- und Familienhilfe“ bestätigt.

GLEHN (barni) Vor knapp einem halben Jahr feierte der Verein „Kinder- und Familienhilfe Namibia“ sein zehnjähriges Bestehen. Die Mitgliederversammlung in der Gaststätte Trauscheit am Sonntagabend verlief sehr harmonisch: Der Vorsitzende Norbert Rothausen (56) wurde ohne Gegenstimme in seinem Amt bestätigt, Doris Drillges und Lea Daubenbüchel bleiben Beisitzerinnen.

Man setzt mehr auf Emotionen, als auf Zahlen. Deshalb wurden Filme gezeigt von Mitgliedern, die in Namibia waren. Der Verein, der sich um Waisenkinder oder aus anderen

Gründen vernachlässigte Kinder kümmert, hat aber auch recht erfreuliche Zahlen zu bieten: Die Zahl der Mitglieder ist leicht auf jetzt 206 gestiegen, in 2015 gingen rund 50.000 Euro an Spenden ein.

Worauf Vereinschef Norbert Rothausen stolz ist: „Der Kreis hat sich jetzt geschlossen: Neben der Montessori-Vorschule und der Grundschule können wir jetzt auch Jugendliche auf einen Beruf vorbereiten: Das neue Anistemi-College ist vergleichbar mit unserem Berufskolleg – dort werden die Kinder auf unterschiedliche Berufe vorberei-

tet.“ Zehn der von dem Glehner Verein betreuten Kinder besuchen dieses College. Sie werden auf Berufe in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnik, Tourismus und Gastronomie, Bürokommunikation sowie Holzverarbeitung vorbereitet, nächstes Jahr kommen möglicherweise die Sparten Metallbearbeitung und Gärtnern hinzu.

Eine Berufsausbildung sei eine gute Voraussetzung, um später einmal eine Familie ernähren zu können. Sylvia und Brenda, zwei gestandene Frauen, kümmern sich

um die Kinder. Leider ist Brenda schon 67 Jahre alt und Sylvia hat den Kampf gegen den Brustkrebs aufnehmen müssen – ihren Humor hat sie dennoch nicht verloren.

Für 2016 plant der Verein folgende Aktionen: Am 24. April ist wieder eine Teilnahme am nunmehr zehnten Schloss-Dyck-Lauf vorgesehen. Benötigt werden dazu Kuchenspenden, wobei Sahne- und Buttercremetorten tabu sind. Willkommen sind aber auch Obst- und Gemüsespenden. Beim Straßenfest in Glehn am 3. Juli wird der Verein gemeinsam mit dem Jägerzug „Spätle-

se“ mit dabei sein. Als „Zugpferde“ sollen Marlies und Wolfgang Polus mit dabei sein, bekannt von NE.WS 89.4 – sie sind die Eltern von Vorstandsmitglied Alexandra Schelewski.

Der Glehner Verein wird den Container der Namibia-Gruppe Hannover mit bestücken dürfen, der im August über den Seeweg nach Namibia geht – Laptops, Sportartikel mit Ausnahme von Sportschuhen sowie Montessori-Lehrmaterialien stehen auf der Wunschliste der Kinder- und Familienhilfe Namibia ganz oben.